



# **Sun Java System Web Server 7.0 – Versionshinweise für Microsoft Windows**



Sun Microsystems, Inc.  
4150 Network Circle  
Santa Clara, CA 95054  
U.S.A.

Teilenr.: 820-1827-10  
Februar 2007

Sun Microsystems, Inc., hat Rechte in Bezug auf geistiges Eigentum an der Technologie, die in dem in diesem Dokument beschriebenen Produkt enthalten ist. Im Besonderen, jedoch ohne Einschränkung darauf, können diese Rechte am geistigen Eigentum eines oder mehrere US-Patente oder ausstehende Patentanmeldungen in den USA oder in anderen Ländern beinhalten.

Rechte der US-Regierung – Kommerzielle Software. Für bei der Regierung beschäftigte Benutzer gelten die Standardlizenzvereinbarung von Sun Microsystems, Inc. sowie die einschlägigen Bestimmungen des FAR und seiner Ergänzungen.

Dieses Lieferung schließt möglicherweise Materialien ein, die von Fremdanbietern entwickelt wurden.

Teile des Produkts können aus Berkeley BSD-Systemen stammen, die von der University of California lizenziert sind. UNIX ist in den USA und in anderen Ländern eine eingetragene Marke, für die X/Open Company, Ltd. die ausschließliche Lizenz erteilt.

Sun, Sun Microsystems, das Sun-Logo, das Solaris-Logo, das Java Coffee Cup-Logo, docs.sun.com, Java und Solaris sind Marken oder eingetragene Marken von Sun Microsystems, Inc., in den USA und in anderen Ländern. Alle SPARC-Marken werden unter Lizenz verwendet und sind Marken bzw. eingetragene Marken von SPARC International, Inc. in den USA und anderen Ländern. Produkte mit der SPARC-Marke basieren auf einer von Sun Microsystems Inc. entwickelten Architektur.

Die grafischen Benutzeroberflächen von OPEN LOOK und Sun<sup>TM</sup> wurden von Sun Microsystems Inc. für seine Benutzer und Lizenznehmer entwickelt. Sun erkennt die von Xerox auf dem Gebiet der visuellen und grafischen Benutzerschnittstellen für die Computerindustrie geleistete Forschungs- und Entwicklungsarbeit an. Sun ist Inhaber einer einfachen Lizenz von Xerox für die Xerox Graphical User Interface (grafische Benutzeroberfläche von Xerox). Mit dieser Lizenz werden auch die Sun-Lizenznehmer abgedeckt, die grafische OPEN LOOK-Benutzeroberflächen implementieren und sich ansonsten an die schriftlichen Sun-Lizenzvereinbarungen halten.

Produkte, die von dieser Veröffentlichung abgedeckt werden, und darin enthaltene Informationen unterliegen den Exportgesetzen der USA und möglicherweise auch den Export- oder Importgesetzen anderer Länder. Die Nutzung dieser Produkte, auf direkte oder indirekte Weise, für die Herstellung oder Verbreitung nuklearer, chemischer oder biologischer Waffen oder Raketen sowie nuklearer maritimer Waffen ist strengstens verboten. Der Export oder Rückexport in Länder, die einem US-Embargo unterliegen, oder an Personen und Körperschaften, die auf der US-Exportausschlussliste stehen, einschließlich (jedoch nicht beschränkt auf) der Liste nicht zulässiger Personen und speziell ausgewiesener Staatsangehöriger, ist strengstens untersagt.

DIE DOKUMENTATION WIRD "AS IS" BEREITGESTELLT UND JEGLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER IMPLIZITE BEDINGUNGEN, DARSTELLUNGEN UND HAFTUNG, EINSCHLIESSLICH JEGLICHER STILLSCHWEIGENDER HAFTUNG FÜR MARKTFÄHIGKEIT, EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK ODER NICHTÜBERTRETUNG WERDEN IM GESETZLICH ZULÄSSIGEN RAHMEN AUSDRÜCKLICH AUSGESCHLOSSEN.

# Inhalt

---

<b>1</b>	<b>Versionshinweise zu Sun Java System Web Server 7.0</b>	<b>5</b>
	Neuheiten in Web Server 7.0	5
	JMX-basierte Verwaltungsinfrastruktur	6
	Neu gestaltete Oberfläche des Administrationsservers	6
	Unterstützung der Befehlszeilenschnittstelle	7
	N1 Grid-Container (Service Provisioning Support)	7
	Konsolidierte Konfigurationsdateien	8
	Unterstützung von Java Servlet 2.4 und JavaServer Pages (JSP) 2.0	8
	Unterstützung für die Standard-Tag-Bibliothek von JavaServer Pages (JSTL) 1.1 und JavaServer Faces 1.1	8
	JNDI-Unterstützung	9
	Konnektivität mit Java-Datenbanken und Unterstützung für das Verbindungs-Pooling	9
	Unterstützung von Java SE 5.0 und 6.0	9
	Integrierte Java Web Services Developer Pack 2.0-Technologien	10
	Unterstützung für die Sitzungsreplikation	10
	Unterstützung für URI-Umleitung basierend auf regulären Ausdrücken	10
	Umfangreiche Unterstützung für die Echtzeitüberwachung	11
	Integriertes Reverse-Proxy-Plug-In und Unterstützung für das FastCGI-Plug-In	11
	Erweiterte Sicherheit	12
	ECC-Unterstützung (Elliptic Curve Cryptography)	12
	Unterstützung von NetBeans 5.0 und 5.5	13
	Unterstützung von Sun Java Studio Enterprise	13
	Lokalisierungsunterstützung	14
	Unterstützte Plattformen	14
	Unterstützte Browser	15
	Installation	15
	Produktdokumentation	15
	Bekannte Probleme	18
	Installation	18

Migration .....	20
Core .....	21
Administration .....	21
Lokalisierung .....	25
Problemmeldungen und Feedback .....	28
Sun freut sich über Ihre Kommentare .....	28
Weitere Quellen von Sun .....	29
Suche in der Sun-Produktdokumentation .....	29

# Versionshinweise zu Sun Java System Web Server 7.0

---

Diese Versionshinweise enthalten wichtige Informationen zu Sun Java™ System Web Server 7.0. Das vorliegende Dokument enthält Beschreibungen der neuen Funktionen und Verbesserungen, Installationshinweise, Beschreibungen der bekannten Probleme sowie weitere aktuelle Informationen. Lesen Sie dieses Dokument, bevor Sie Sun Java System Web Server 7.0 (Web Server 7.0 ) verwenden.

In diesen Versionshinweisen werden die folgenden Themen behandelt:

- „Neuheiten in Web Server 7.0“ auf Seite 5
- „Unterstützte Plattformen “ auf Seite 14
- „Unterstützte Browser“ auf Seite 15
- „Installation“ auf Seite 15
- „Produktdokumentation“ auf Seite 15
- „Bekannte Probleme“ auf Seite 18
- „Problemmeldungen und Feedback“ auf Seite 28
- „Weitere Quellen von Sun“ auf Seite 29
- „Suche in der Sun-Produktdokumentation“ auf Seite 29

## Neuheiten in Web Server 7.0

Web Server 7.0 ist eine neue Version mit bedeutenden Erweiterungen in Bezug auf die Administrationsinfrastruktur. Darüber hinaus kann Web Server jetzt auf Solaris™-, SPARC®- und AMD64-Plattformen als eine 64-Bit-Anwendung ausgeführt werden.

Web Server 7.0 bietet umfangreiche Unterstützung für die Befehlszeilenschnittstelle, eine konsolidierte Konfiguration, erweiterte Sicherheit durch ECC-Unterstützung (Elliptic Curve Cryptography) sowie Unterstützung für Cluster. Darüber hinaus wird ein zuverlässiges, integriertes Migrations-Tool bereitgestellt, mit dem Anwendungen und Konfigurationen von Web Server 6.0 und Web Server 6.1 auf Sun Java System Web Server 7.0 migriert werden können.

Sun Java System Web Server 7.0 implementiert zahlreiche neue Funktionen.

- „JMX-basierte Verwaltungsinfrastruktur” auf Seite 6
- „Neu gestaltete Oberfläche des Administrationsservers” auf Seite 6
- „Unterstützung der Befehlszeilenschnittstelle” auf Seite 7
- „N1 Grid-Container (Service Provisioning Support)” auf Seite 7
- „Konsolidierte Konfigurationsdateien” auf Seite 8
- „Unterstützung von Java Servlet 2.4 und JavaServer Pages (JSP) 2.0” auf Seite 8
- „Unterstützung für die Standard-Tag-Bibliothek von JavaServer Pages (JSTL) 1.1 und JavaServer Faces 1.1” auf Seite 8
- „JNDI-Unterstützung” auf Seite 9
- „Konnektivität mit Java-Datenbanken und Unterstützung für das Verbindungs-Pooling” auf Seite 9
- „Unterstützung von Java SE 5.0 und 6.0” auf Seite 9
- „Integrierte Java Web Services Developer Pack 2.0-Technologien ” auf Seite 10
- „Unterstützung für die Sitzungsreplikation” auf Seite 10
- „Unterstützung für URI-Umleitung basierend auf regulären Ausdrücken” auf Seite 10
- „Umfangreiche Unterstützung für die Echtzeitüberwachung” auf Seite 11
- „Integriertes Reverse-Proxy-Plug-In und Unterstützung für das FastCGI-Plug-In” auf Seite 11
- „Erweiterte Sicherheit” auf Seite 12
- „ECC-Unterstützung (Elliptic Curve Cryptography)” auf Seite 12
- „Unterstützung von NetBeans 5.0 und 5.5” auf Seite 13
- „Unterstützung von Sun Java Studio Enterprise” auf Seite 13
- „Lokalisierungsunterstützung” auf Seite 14

## JMX-basierte Verwaltungsinfrastruktur

Die Verwaltungsinfrastruktur von Web Server 7.0 basiert auf der modernen verteilten Java Management Extensions-Technologie (JMX). Die JMX-Technologie bietet Tools für die Einrichtung von verteilten, webbasierten, modularen und dynamischen Lösungen für das Verwalten und Überwachen von Geräten, Anwendungen und dienstgestützten Netzwerken. JMX unterstützt Sie bei der Verwaltung und Überwachung in geclusterten Web Server-Bereitstellungen.

## Neu gestaltete Oberfläche des Administrationsservers

Der Administrationsserver ist eine speziell konfigurierte Webserverinstanz, auf der die Administrationsanwendungen bereitgestellt werden. Eine Administrationsinstanz wird auf jedem Knoten in der Serverfarm ausgeführt. Einer dieser Knoten ist als Hauptserver (Administrationsserver), die übrigen sind als untergeordnete Server konfiguriert.. Die untergeordneten Server werden als Administrationsknoten bezeichnet.

Der HTML-gestützte Administrationsserver wurde so umgestaltet, dass auf gängige Aufgaben einfacher zugegriffen werden kann und komplexe Aufgaben leichter ausgeführt werden können.

Der Administrationsserver umfasst die folgenden neuen Funktionen:

- Webbasierte Assistenten für die Ausführung aller gängigen Aufgaben
- Erweiterte Unterstützung für die Befehlszeilenschnittstelle (Command-Line Interface, CLI) für Serverkonfiguration und Serververwaltungsaufgaben
- Administrationsknoten zur Verwalten von Remoteinstanzen von Web Server
- Zentralisierter Konfigurationsspeicher
- Unterstützung für die Bereitstellung von Web Server-Konfigurationsinformationen auf verschiedenen Computern (Knoten). Diese Funktion wurde erweitert, um Web Server in Serverfarmen (Clustern) zu unterstützen.
- Integrierte Verwaltung und Überwachung von Serverclustern

## Unterstützung der Befehlszeilenschnittstelle

Die Befehlszeilenschnittstelle von Web Server 7.0 ermöglicht Ihnen das einfache Konfigurieren und Verwalten des Servers.

Die wichtigsten Funktionen der Befehlszeilenschnittstelle für die Administration sind:

- Eingebettete Java Command Language-Shell (JACL) für das Skripting
- Erweiterbare Befehlszeilenschnittstelle, d. h. bei Bedarf können durch Plug-Ins von Drittanbietern weitere Befehle hinzugefügt werden.
- Unterstützung für die lokale und die Remoteverwaltung, -konfiguration und -verwaltung einer oder mehrerer Serverinstanzen
- Automatische Vervollständigung von Befehlen, wenn Sie einen oder mehrere Zeichen eingeben und eine Tabulatortaste drücken
- Benutzerfreundliche CLI-basierte Betriebsmodi wie Einzelmodus, Shell-Modus und Dateimodus

## N1 Grid-Container (Service Provisioning Support)

Web Server 7.0 integriert N1™ Grid Service Provisioning Server 5.2 (N1GSP). Bei N1GSP handelt es sich um ein Tool für die Bereitstellung von Anwendungen, das benutzerdefinierte Skripts überflüssig macht. Dank der Integration von Sun N1 Service Provisioning System in Web Server müssen Sie als Administrator nicht länger benutzerdefinierte Skripts für das Installieren mehrerer Web Server in einer Datencenterumgebung oder einer Serverfarm schreiben.

## Konsolidierte Konfigurationsdateien

Die Konfigurationsdateien in Web Server 7.0 wurden neu strukturiert und konsolidiert, um die Verwaltung zu vereinfachen.

In früheren Versionen von Web Server wurden die Konfigurationsdateien in `userdb` von allen Instanzen gemeinsam genutzt, wenngleich die Informationen in diesen Dateien häufig instanzenspezifisch war. In Web Server 7.0 wurden die Konfigurationsdateien aus dem Verzeichnis `userdb` entfernt. Die Funktionalität wurde in die Datei `server.xml` im Verzeichnis `config` integriert. Die Konfigurationsdateien in den Verzeichnisse `alias` und `httpacl` wurden in das Verzeichnis `config` verschoben. Durch diese Änderungen werden die instanzenspezifischen Konfigurationsinformationen im instanzenspezifischen Verzeichnis `config` konsolidiert.

## Unterstützung von Java Servlet 2.4 und JavaServer Pages (JSP) 2.0

Web Server 7.0 umfasst eine mit Java 2 Platform, Standard Edition, compatible (J2EE™) Implementierung der Java Servlet 2.4- und JavaServer Pages™ (JSP™) 2.0-Technologiespezifikationen. Der Webcontainer von Web Server 7.0 gewährleistet die nötige Flexibilität und Verlässlichkeit für die Entwicklung und Bereitstellung von Webanwendungen, die den Anforderungen der Java-Technologiestandards genügen.

Servlets bieten eine komponentenbasierte Methode für die Erstellung webbasierter Anwendungen ohne die Leistungseinschränkungen von CGI-Programmen. Die JSP-Technologie ist eine Erweiterung der Servlet-Technologie, die das Erstellen von HTML- und XML-Seiten mit dynamischen Inhalten unterstützt.

Informationen über diese Technologien erhalten Sie unter <http://java.sun.com/j2ee/1.4/docs/tutorial/doc/index.html>.

## Unterstützung für die Standard-Tag-Bibliothek von JavaServer Pages (JSTL) 1.1 und JavaServer Faces 1.1

Die JavaServer™ Pages Standard-Tag-Bibliothek (JSTL) 1.1 stellt benutzerdefinierte Tags bereit, welche die Core-Funktionalität vieler Webanwendungen umfassen. JSTL bietet Unterstützung für strukturelle Aufgaben wie beispielsweise Iteration und Bedingungen, Tags für die Modifikation von XML-Dokumenten, Internationalisierungs-Tags, SQL-Tags und häufig verwendete Funktionen.

Web Server 7.0 unterstützt die JavaServer Faces-Technologie. JavaServer Faces vereinfacht die Erstellung von Benutzerschnittstellen für JavaServer-Anwendungen.



Informationen über diese Technologien erhalten Sie unter:

<http://java.sun.com/j2ee/1.4/docs/tutorial/doc/index.html>

## JNDI-Unterstützung

JNDI (Java Naming and Directory Interface™) bietet nahtlose Konnektivität mit heterogenen Namens- und Verzeichnisdiensten.

## Konnektivität mit Java-Datenbanken und Unterstützung für das Verbindungs-Pooling

Web Server bietet die sofort einsatzbereite, nahtlos integrierbare JDBC™-Technologie (Java DataBase Connectivity) und unterstützt eine breite Palette an genormten und benutzerdefinierten JDBC-Treibern.

Web Server 7.0 unterstützt das JDBC-Verbindungs-Pooling, bei dem eine Gruppe wiederverwendbarer Verbindungen für eine bestimmte Datenbank eingesetzt werden. Da die Erstellung jeder neuen Verbindung Zeit kostet, verwaltet der Server einen Pool der verfügbaren Verbindungen, um die Leistung zu steigern. Wenn eine Anwendung eine Verbindung anfordert, wird eine Verbindung aus dem Pool verwendet. Wenn eine Anwendung eine Verbindung schließt, wird die Verbindung wieder an den Pool zurückgegeben.

Informationen zum Erstellen von JDBC-Verbindungspools finden Sie im *Sun Java System Web Server 7.0 Administrator's Guide*.

## Unterstützung von Java SE 5.0 und 6.0

Web Server 7.0 unterstützt die 32-Bit-Version von Java 2 Platform, Standard Edition (Java SE™) 5.0 und Java SE 6.0. Für die 64-Bit-Version von Web Server ist die 64-Bit-Version der Java Development Kit-Software (JDK™) verfügbar. Die 64-Bit-Version von Web Server wird derzeit nur auf dem Solaris-Betriebssystem unterstützt.

Web Server 7.0 installiert bei Auswahl der Standardinstallation die mitgelieferte JDK-Version 1.5.0\_09. Sie können während der Installation oder nach der Installation von Web Server jedoch auch eine beliebige andere zertifizierte JDK-Version installieren.

Zur Verwendung von JDK 1.6.0 laden Sie die Software von der folgenden Website herunter:

<http://java.sun.com/javase/downloads/index.jsp>

## Integrierte Java Web Services Developer Pack 2.0-Technologien

Web Server 7.0 umfasst Java Web Services Developer Pack (JavaWSDP) 2.0- und XML-Technologien. Webdienste, die mithilfe von Java WSDP entwickelt wurden, können auf Web Server 7.0 über den Befehl `wadm` als Webanwendung bereitgestellt werden.

Web Server 7.0 bietet Unterstützung für Sicherheitsfunktionen wie XML Encryption, XML Digital Signature sowie Unterstützung für Nachrichten-Sicherheitsprovider.

Weitere Informationen zu JWSDP 2.0 finden Sie unter  
<http://java.sun.com/webservices/jwsdp/index.jsp>.

Die JWSDP 2.0-Beispiele finden Sie unter  
[http://java.sun.com/webservices/downloads/2.0\\_preview\\_webservicespack.html](http://java.sun.com/webservices/downloads/2.0_preview_webservicespack.html).  
Diese Beispiele können auf Web Server 7.0 bereitgestellt werden.

## Unterstützung für die Sitzungsreplikation

Web Server 7.0 bietet Unterstützung für eine clusterbasierte Sitzungsreplikation und ein Sitzungs-Failover. Das Ziel des Sitzungs-Failover besteht darin, eine hohe Verfügbarkeit der Webanwendungen zu gewährleisten. Hochverfügbarkeit für Webanwendungen wird erzielt, indem HTTP-Sitzungen von einer Serverinstanz auf eine andere Serverinstanz im selben Servercluster repliziert werden. Jede HTTP-Sitzung verfügt so über ein Backup-Exemplar auf einer Remoteinstanz. Falls eine Instanz im Cluster durch einen Fehler nicht mehr verfügbar ist, wird die Sitzung im Cluster so dennoch aufrechterhalten.

## Unterstützung für URI-Umleitung basierend auf regulären Ausdrücken

Web Server 7.0 bietet ab sofort Unterstützung für reguläre Ausdrücke (auch "Muster" genannt) und ///eine Interpolierung von Zeiterfassungsparametern in Konfigurationsdateien. Zusätzlich wurde die Unterstützung für den Platzhaltermusterabgleich auf `server.xml` ausgeweitet. Die URL-Umleitung wird als Server Application Function (SAF) in Web Server 7.0 implementiert. Die Umleitungs-SAF ermöglicht Ihnen das Umleiten von URIs, die ein bestimmtes Präfix aufweisen. (Ein URI ist der Teil einer URL, den der Webbrowser in seiner HTTP-Anforderung sendet.) Sie geben dieses Präfix mit dem Parameter `from` an, die Ziel-URL für die Umleitung wird entweder über `url` oder den Parameter `url-prefix` angegeben. In Web Server 7.0 ist der Parameter `from` optional. Wenn `from` ausgelassen wird, werden alle URIs umgeleitet.

In der Datei `obj.conf` werden SAF-Parameter über die neuen Tags `<If>`, `<ElseIf>` und `<If>` unterstützt. Diese Tags enthalten Direktiven. Mithilfe dieser Tags können Sie die Bedingungen

definieren, unter denen die Direktiven ausgeführt werden. Diese Tags können auch zur dynamischen Erzeugung von SAF-Parametern eingesetzt werden.

Im Gegensatz zur Apache-Funktion `mod_rewrite` bietet das `<If>`-Tag folgende Flexibilität:

- Möglichkeit zur Änderung von URI, Pfad, Header-Feldern und Antworttext
- Kann in jeder Phase der Anforderungsverarbeitung verwendet werden
- Funktioniert mit jeder SAF-Funktion, einschließlich Drittanbieter-Plug-Ins

Weitere Informationen zu regulären Ausdrücken und Funktionen zur URL-Umschreibung finden Sie im *Sun Java System Web Server 7.0 Administrator's Guide*.

## Umfangreiche Unterstützung für die Echtzeitüberwachung

Neben den Überwachungsfunktionen früherer Versionen von Web Server bietet Web Server 7.0 die folgenden Erweiterungen:

- Überwachung von Servlet-, JSP- und JSTL-Containereigenschaften
- Überwachung von Statistiken zu Prozessen und virtuellen Servern über den Administrationsserver
- Integration in das Java Enterprise System Monitoring Framework (Java ES-MF), wodurch Web Server 7.0 -Überwachungsinformationen im the Java ES-MF verfügbar gemacht werden können
- Möglichkeit des Zugriffs auf Überwachungsdaten als Message Beans (MBeans) durch Verwendung von JConsole, JES-MF oder eine andere beliebige JMX-fähige Clientanwendung

## Integriertes Reverse-Proxy-Plug-In und Unterstützung für das FastCGI-Plug-In

Web Server 7.0 verfügt über integrierte Reverse-Proxy- und FastCGI-Plug-Ins. Diese Plug-Ins können als interne Module ausgeführt werden. In Web Server 6.1 mussten diese Plug-Ins separat heruntergeladen und installiert werden.

Web Server 7.0 unterstützt eine grafische Oberfläche und eine Befehlszeilenschnittstelle für die Konfiguration des Reverse-Proxy-Plug-Ins.

## Erweiterte Sicherheit

Web Server 7.0 unterstützt eine breite Palette an Technologien für die Datenverschlüsselung und -validierung, für die Anforderungsauthentifizierung und den Schutz von Serverprozessen. Zu den wichtigsten Erweiterungen zählen:

- Verbesserter Schutz vor DoS-Angriffen (Denial of Service)
- Siteübergreifender Skriptschutz über die systemeigene sed (1) -basierte Eingabefilterung
- Webdienstsicherheit:
  - Digitale IETF-XML-Signatur
  - W3C-XML-Verschlüsselung
- Integrierte P3P-Unterstützung (Platform for Privacy Preferences)
- WebDAV-Zugriffssteuerung
- LDAP auth-db wurde erweitert, um Suchausdrücke und Abgleichsattribute konfigurierbar zu machen.
- Verbesserungen der LDAP-Interaktion sowie der Microsoft Active Directory-Interoperabilität
- Unterstützung für die Migration von Zertifikaten (JKS) aus Apache oder Tomcat
- Unterstützung für dynamisch angewendete Zertifikatsperrlisten (Certificate Revocation Lists, CRLs)

## ECC-Unterstützung (Elliptic Curve Cryptography)

Sun Java System Web Server bot stets Unterstützung für RSA-Schlüssel. Neben der fortgesetzten Unterstützung von RSA-Schlüsseln bietet Web Server 7.0 ab sofort Unterstützung für ECC (Elliptic Curve Cryptography).

ECC ist die nächste Generation einer Kryptografie mit öffentlichen Schlüsseln für mobile oder drahtlose Umgebungen. ECC basiert auf einem Algorithmensatz für die Schlüsselerzeugung, -verschlüsselung und -entschlüsselung im Rahmen einer asymmetrischen Kryptografie.

Zu den wichtigen Funktionen von ECC zählen:

- Im Vergleich zu herkömmlichen Kryptographiesystemen wie beispielsweise RSA bietet ECC gleichwertige Sicherheit bei geringeren Schlüssellängen. Dies führt zu einer schnelleren Verarbeitung, einem geringeren Energieverbrauch sowie zu Einsparungen in Bezug auf Speichernutzung und Bandbreite.
- ECC arbeitet mit elliptischen Kurven. Sie müssen eine Kurve und eine Schlüssellänge auswählen. Die Kurven sind standardisiert und werden von verschiedenen Organisationen benannt, z. B. NIST, ANSI und SECG. Da diese Standards die Schlüssellänge vorgeben, müssen Sie lediglich eine der vordefinierten Kurven auswählen. Web Server 7.0 unterstützt alle aktuell definierten Kurven.

Informationen zur Nutzung von ECC in Web Server finden Sie im *Sun Java System Web Server 7 Administrator's Guide*.

## Unterstützung von NetBeans 5.0 und 5.5

Web Server 7.0 bietet Plug-Ins zur Integration in die NetBeans™-IDE (Integrated Development Environment) für die Bereitstellung und das Debuggen von Webanwendungen. NetBeans ist eine vollständige Entwicklungsumgebung zum Erstellen Java EE-basierter (Java Platform Enterprise Edition) Webanwendungen mit Standardkomponenten.

Neben der Bereitstellung von Webanwendungen bietet das Plug-In Unterstützung für die folgenden Aufgaben:

- Verwalten von Instanzen, z. B. Starten oder Anhalten von Serverinstanzen
- Aktivieren oder Deaktivieren von Anwendungen
- Erstellen serverweiter Ressourcen, z. B. JDBC-Ressourcen und JDBC-Verbindungspools

Informationen über NetBeans finden Sie unter <http://www.netbeans.org/kb/index.html>.

Weitere Informationen zur Verwendung von NetBeans mit Web Server finden Sie unter <http://webserver.netbeans.org>.

## Unterstützung von Sun Java Studio Enterprise

Web Server 7.0 unterstützt Sun Java Studio Enterprise 8.1. Die Sun Java Studio-Software ist eine leistungsstarke, erweiterbare IDE für Java-Technologieentwickler. Sun Java Studio 8.1 basiert auf der NetBeans-Software und ist in die Sun Java-Plattform integriert.

Das Plug-In für Web Server steht in verschiedenen Formaten zur Verfügung:

- Auf der Begleit-CD-ROM im Mediensatz für Sun Java System Web Server
- Über die AutoUpdate-Funktion von Sun Java Studio

- Über das Download-Center für Sun Java System Web Server

---

**Hinweis** – Das Sun Java Studio 8.1-Plug-In für Web Server 7.0 funktioniert nur mit einem lokalen Webserver. Anders ausgedrückt, die IDE und der Webserver müssen auf demselben Computer installiert sein.

---

Informationen zur Verwendung der Webanwendungsfunktionen in Sun Java Studio 8.1 finden Sie im Lernprogramm unter <http://developers.sun.com/prodtech/javatools/jsenterprise/learning/tutorials/#jse8>.

Weitere Informationen zu Sun Java Studio 8 finden Sie unter <http://www.sun.com/software/sundev/jde/>.

## Lokalisierungsunterstützung

Die Beta-Version von Sun Java System Web Server 7.0 ist in den folgenden Sprachen verfügbar:

- Französisch
- Deutsch
- Spanisch
- Japanisch
- Chinesisch (vereinfacht)
- Chinesisch (traditionell)
- Koreanisch

## Unterstützte Plattformen

Die folgende Tabelle enthält eine Zusammenfassung der unterstützten Plattformen.

---

**Hinweis** – Windows unterstützt nur die 32-Bit-Version von Web Server 7.0 auf der x64-Plattform.

---

TABELLE 1-1 Web Server 7.0 – Unterstützte Plattformen

Hersteller	Architektur	Betriebssystem	Mindestens erforderlicher Arbeitsspeicher	Empfohlener Arbeitsspeicher	Empfohlener Festplattenspeicher
Microsoft	Intel x86/AMD	Windows 2000 Advanced Server SP4  Windows XP SP2  Windows 2003 Enterprise Server SP1 (32-Bit)	128 MB	512 MB	550 MB

## Unterstützte Browser

In diesem Abschnitt werden die für die Windows-Plattformen unterstützten Browser aufgelistet.

- Microsoft Internet Explorer 6 oder höher
- Netscape™ 7.0 oder höher

## Installation

Sie können Web Server 7.0 nicht in einem Verzeichnis installieren, das eine frühere Version von Web Server enthält. Sie können jedoch die vorhandene Installation migrieren, nachdem Sie Web Server 7.0 in einem neuen Verzeichnis installiert haben.

## Produktdokumentation

Die Dokumentation zu Web Server 7.0 steht online im PDF- und HTML-Format zur Verfügung. In der folgenden Tabelle werden die Themen und Konzepte aufgeführt, die in jedem Dokument erläutert werden.

Die Beta-Version von Web Server 7.0 umfasst einen Teilsatz der vollständigen Produktdokumentation. Die vollständige Dokumentation wird erst bei Herausgabe der allgemein verfügbaren Produktversion zur Verfügung gestellt.

**TABELLE 1–2** Übersicht über die Web Server 7.0-Dokumentation

Beschreibung	Dokument
Aktuellste Informationen zu Software und Dokumentation	<i>Versionshinweise</i>
<p>Durchführen von Installations- und Migrationsaufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Installation von Sun Java System Web Server und der verschiedenen Programmkomponenten, unterstützten Plattformen und Umgebungen</li> <li>■ Migration von einer früheren Version von Sun Java System Web Server</li> </ul>	<i>Installation and Migration Guide</i>



TABELLE 1–2 Übersicht über die Web Server 7.0-Dokumentation (Fortsetzung)

Beschreibung	Dokument
<p>Durchführen der folgenden Verwaltungsaufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Einsatz von Administrationskonsole und Befehlszeilenschnittstelle</li> <li>■ Konfigurieren von Servereinstellungen</li> <li>■ Verwenden von Serverinstanzen</li> <li>■ Überwachung und Protokollierung der Serveraktivitäten</li> <li>■ Verwendung von cert als Sicherheitsmaßnahme für den Server</li> <li>■ Konfiguration der Zugriffssteuerung für die Serversicherheit</li> <li>■ Verwendung der Sicherheitsfunktionen von Java 2 Platform, Enterprise Edition (J2EE-Plattform)</li> <li>■ Bereitstellen von Anwendungen</li> <li>■ Verwalten virtueller Server</li> <li>■ Definition der Arbeitslast des Servers sowie Feinabstimmung und Anpassung der Systemgröße an die Leistungserfordernisse</li> <li>■ Durchsuchen der Inhalte und Attribute von Serverdokumenten und Erstellen einer Benutzerschnittstelle für die Textsuche</li> <li>■ Konfiguration des Servers für die Komprimierung von Inhalten</li> <li>■ Konfiguration des Servers für Webpublishing und Content Authoring mithilfe von WebDAV</li> <li>■ Verwenden regulärer Ausdrücke zur Einrichtung einer Umleitung</li> </ul>	<i>Administrator's Guide</i>
<p>Verwendung von Programmiertechnologien und APIs, um folgende Aufgaben durchzuführen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Erweiterung und Änderung von Sun Java System Web Server</li> <li>■ Dynamische Erzeugung von Inhalten als Antwort auf Clientanforderungen</li> <li>■ Änderung von Serverinhalten</li> </ul>	<i>Developer's Guide</i>
Erstellen von benutzerdefinierten NSAPI-Plug-Ins (Netscape Server Application Programmer's Interface)	<i>NSAPI Developer's Guide</i>

TABELLE 1-2 Übersicht über die Web Server 7.0-Dokumentation (Fortsetzung)

Beschreibung	Dokument
Implementieren von Servlets und JSP-Technologie (JavaServer Pages) in Sun Java System Web Server	<i>Developer's Guide to Web Applications</i>
Bearbeiten von Konfigurationsdateien	<i>Administrator's Configuration File Reference</i>
Leistungsoptimierung von Sun Java System Web Server	<i>Performance Tuning, Sizing, and Scaling Guide</i>
Fehlerbeseitigung in Web Server 7.0	<i>Troubleshooting Guide</i>
Bereitstellungsszenarien und -beispiele	<i>Deployment Guide</i>

## Bekannte Probleme

In diesem Abschnitt werden die wichtigsten Probleme und Einschränkungen aufgeführt, die bei Erscheinen der Beta-Version von Web Server 7.0 bekannt waren.

- „Installation” auf Seite 18
- „Migration” auf Seite 20
- „Core” auf Seite 21
- „Administration” auf Seite 21
- „Lokalisierung” auf Seite 25

## Installation

In der folgenden Tabelle werden bekannte Installationsprobleme aufgelistet.

TABELLE 1-3 Bekannte Probleme bei der Installation

Problem-ID	Beschreibung
6492159	<p><b>Java ES 5 Web Server erstellt zwei Instanzen.</b></p> <p>Das Java ES-Installationsprogramm aktualisiert den Wert WS_DOCROOT in der Eigenschaftendatei. Aus diesem Grund erstellt das Konfigurationsprogramm zwei Instanzen für Web Server.</p> <p><b>Umgehung</b> Keine.</p>

TABELLE 1–3 Bekannte Probleme bei der Installation (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
6408072	<p><b>Für Objekte im Programmordner werden Symbole benötigt.</b></p> <p>Die Objekte im Ordner "Sun Java System Web Server 7.0" werden mit den standardmäßigen Windows-Programmsymbolen erstellt und umfassen keine spezifischen Symbole zur Kennzeichnung von Sun-Programmen.</p> <p><b>Umgehung</b> Keine.</p>
6311607	<p><b>Das Installationsprogramm stürzt im CLI-Modus ab, wenn das Admin-Passwort 8 Zeichen oder mehr aufweist.</b></p> <p>Wenn das Admin-Benutzerpasswort mehr als acht Zeichen aufweist, führt jede ungültige Eingabe für Administrationsport, Webserverport oder Admin-Benutzer-ID zum Absturz des Installationsprogramms.</p> <p><b>Umgehung</b></p> <p>Bei der Installation von Web Server 7.0 mithilfe der CLI muss ein Admin-Passwort mit weniger als (&lt;) acht Zeichen festgelegt werden.</p>
6287206	<p><b>Eine Installation ist nicht möglich, wenn diese von einem im Netzwerk freigegebenen Ordner aus gestartet wird.</b></p> <p>Auf der Windows-Plattform kann das Produkt nicht installiert werden, wenn das Installationsprogramm setup.exe von einem freigegebenen Netzwerkordner auf einem anderen Rechner aus gestartet wird.</p> <p><b>Umgehung</b> Keine.</p>
6408072	<p><b>Unter Windows werden Symbole für Objekte im Programmordner benötigt.</b></p> <p>Die Objekte im Ordner "Sun Java System Web Server 7.0" werden mit den standardmäßigen Windows-Programmsymbolen erstellt und umfassen keine spezifischen Symbole zur Kennzeichnung von Sun-Programmen.</p>
6492144	<p><b>Unter Windows unterstützt das CLI-Installationsprogramm bei der Passwordeingabe nicht die Tastenkombination Strg+C</b></p> <p>Das Installationsprogramm akzeptiert die Tastenkombination Strg+C nicht, sodass das Terminal nicht verwendet werden kann.</p>
4988156	<p><b>Die Installation des eigenständigen Produkts über eine vorhandene Java ES-Installation und umgekehrt wird nicht unterstützt.</b></p> <p>Eine Installation der eigenständigen Produktversion von Web Server 7.0 über eine vorhandene Java Enterprise System-Installation (JES) wird nicht unterstützt. Java ES-Benutzer von Web Server müssen das Java ES-Installationsprogramm verwenden, um ein Upgrade auf die neuere Version von Web Server durchzuführen.</p> <p><b>Umgehung</b> Keine.</p>

# Migration

In der folgenden Tabelle werden bekannte Migrationsprobleme aufgelistet.

TABELLE 1–4 Bekannte Migrationsprobleme

Problem-ID	Beschreibung
6498416	<p><b>Die Erstellung der Web Server-Instanz schlägt nach einer Migration von Java ES 4 auf Java ES 5 fehl.</b></p> <p>Nach der Migration von Java ES 4 auf Java ES 5 führt der Versuch, eine Web Server-Instanz für den migrierten Server zu erstellen, zu einem Fehler bei der Instanzenerstellung. Es wird folgende Fehlermeldung angezeigt:</p> <p>windows.machine.com:ADMIN3210:Instanz konnte nicht erstellt werden, da Windows-Dienst 'httpd' nicht existiert.</p> <p>Weitere Informationen finden Sie unter <a href="http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-2625/6n4tcivk8">http://docs.sun.com/app/docs/doc/819-2625/6n4tcivk8</a>.</p>
6493944	<p><b>Web Server-Migration schlägt unter Windows fehl.</b></p> <p><b>Umgehung</b> Führen Sie nach Abschluss der Migration die folgenden Schritte aus, um den Bibliothekspfad Root certs zu aktualisieren:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Listen Sie die verfügbaren root certs auf. "WebServer-Basisverzeichnis\bin\modutil" -list -nocertdb -dbdir "WebServer-Basisverzeichnis\admin-server\config-store\test\config"</li><li>2. Löschen Sie die vorhandenen Root certs. "Basisverzeichnis\bin\modutil" -dbdir "WebServer-Basisverzeichnis\admin-server\config-store\test\config" -delete "Root Certs" -force</li><li>3. Aktualisieren Sie die Root certs mit dem richtigen Bibliothekspfad. "WebServer-Basisverzeichnis\bin\modutil" -dbdir "WebServer-Basisverzeichnis\admin-server\config-store\test\config" -add "Root Certs" -libfile "nssckbi.dll" -force,</li></ol> <p>wobei WebServer-Basisverzeichnis für C:\Programme\Sun\JavaES5\WebServer7 steht und der Konfigurationsname test lautet.</p> <p><b>Hinweis</b> – Dieses Verfahren sollte nach Verwendung des Befehls migrate und vor Verwendung des Befehls migrated config durchgeführt werden.</p>

**Hinweis** – Detaillierte Informationen zur Migration finden Sie im *Sun Java System Web Server 7.0 Installation and Migration Guide*. Dieses Handbuch enthält Informationen zur Migration von Version 4.1 auf 7.0 sowie von Version 6 und kompatiblen Versionen auf 7.0.

## Core

In der folgenden Tabelle sind die bekannten Probleme mit dem Core von Web Server aufgeführt.

TABELLE 1-5 Bekannte Probleme mit dem Core

Problem-ID	Beschreibung
6395374	Falscher Hostname für Web Server unter Windows

## Administration

In der folgenden Tabelle werden bekannte Administrationsprobleme aufgelistet.

TABELLE 1-6 Bekannte Administrationsprobleme

Problem-ID	Beschreibung
6513089	<p><b>Fehlender Wert in der Datei "server.xml" beim Neustart der Web Server-Instanz</b></p> <p>Wenn Sie die Web Server-Instanz neu starten, wird die folgende Fehlermeldung angezeigt:</p> <p>Fehlender Wert in server.xml bei Neustart der Web Server-Instanz.</p> <p><b>Umgehung</b> Führen Sie die folgenden Schritte aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Starten Sie den Administrationsserver. <i>WebServer-Basisverzeichnis\admin-server\bin\startserv</i></li> <li>2. Bearbeiten Sie die Datei <i>WebServer-Basisverzeichnis\https-FQDN\config\server.xml</i>.</li> <li>3. Suchen Sie nach den folgenden Zeilen: <pre>&lt;search-collection&gt; &lt;name/&gt; &lt;..? &lt;/search-collection&gt;</pre> </li> <li>4. Ersetzen Sie diese Zeilen durch Folgendes: <pre>&lt;search-collection&gt; &lt;name&gt;search-collection-1&lt;/name&gt; &lt;..? &lt;/search-collection&gt;</pre> </li> <li>5. Übernehmen Sie diese Änderungen im Administrationsserver. <code>wadm pull-config --user=admin --config=FQDN FQDN</code></li> </ol> <p>Der FQDN ist der vollqualifizierte Domänenname Ihres Hostsystems.</p>

TABELLE 1–6 Bekannte Administrationsprobleme (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
6492144	<b>Das CLI-Installationsprogramm unterstützt bei der Passwordeingabe nicht die Tastenkombination Strg+C</b>  Das Installationsprogramm akzeptiert die Tastenkombination Strg+C nicht, sodass das Terminal nicht verwendet werden kann.  <b>Umgehung</b> Keine.
6479247	<b>Beim Neustart einer Instanz nach der Bereitstellung wird ein Dialogfeld zur Eingabe des Token-Passworts angezeigt Dieses Verhalten betrifft nicht die anderen Plattformen.</b>  <b>Umgehung</b> Keine.

TABELLE 1-6 Bekannte Administrationsprobleme (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
6432106	<p><b>Sun Java System Portal Server-Suche führt nach Web Server-Upgrade zu Ausnahmefehler</b></p> <p>Die Suchfunktionalität von Portal Server gibt einen Ausnahmefehler aus, wenn Web Server von Java ES 4 auf Java ES 5 aktualisiert wird.</p> <p><b>Umgehung</b></p> <p><b>Hinweis</b> – Verschieben Sie die vorhandenen Bibliotheksdateien libdb-3.3.dll und libdb_java-3.3.dll an einen geeigneten Speicherort außerhalb der Web Server-Verzeichnisse. Nachdem die Portal Server-Bibliotheken an einen geeigneten Ort verschoben wurden, muss der Pfad für &lt;libdb-3.3.dll-Pfad&gt; :&lt;libdb_java-3.3.dll-Pfad&gt; in den folgenden Befehlen angegeben werden.</p> <p>Führen Sie auf der Windows-Plattform die folgenden Schritte aus:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>Kopieren Sie die Dateien libdb-3.3.dll und libdb_java-3.3.dll aus dem Web Server 6.1-Verzeichnis lib an einen anderen, geeigneten Speicherort.</li></ol> <p><b>Achtung</b> – Kopieren Sie die Bibliotheksdateien nicht in ein Web Server 7.0-Verzeichnis (z. B. lib).</p> <ol style="list-style-type: none"><li>Erstellen Sie ein Verzeichnis mit dem Namen portal_libraries.</li><li>Kopieren Sie die Bibliotheksdateien libdb-3.3.dll und libdb_java-3.3.dll in das neue Verzeichnis portal_libraries.</li><li>Verwenden Sie den wadm-Befehl, um Web Server Informationen zum Speicherort der Bibliotheksdateien bereitzustellen.</li><li>Rufen Sie die aktuelle Systemeinstellung für den Bibliothekspfad ab: get-jvm-prop -user=admin --config=Hostname native-library-path-prefix</li><li>Speichern Sie die Ausgabe.</li><li>Hängen Sie den kopierten Pfad für libdb-3.3.dll und libdb_java-3.3.dll an den vorhandenen Systembibliothekspfad an: set-jvm-prop --config=Hostname native-library-path-prefix=&lt;vorhandener_Systembibliothekspfad&gt;:&lt;/Portal_Bibliothekspfad&gt; Hierbei steht Portal_Bibliothekspfad für den Speicherort, an den Sie in Schritt 1 die Bibliotheksdateien libdb-3.3.dll und libdb_java-3.3.dll kopiert haben. Wenn der Befehl get-jvm-prop keine Ergebnisse bzw. keine Ausgabe liefert, setzen Sie den Parameter native-library-path-prefix: native-library-path-prefix=&lt;/Portal_Bibliothekspfad&gt;</li></ol> <p><b>Hinweis</b> – Verwenden Sie ';' folgendermaßen als Trennzeichen für den native-library-path-prefix-Parameter:</p> <p>native-library-path-prefix=&lt;vorhandener_Systembibliothekspfad&gt;:&lt;Portal_Bibliothekspfad&gt;</p> <p>Für Nicht-Windows-Plattformen verwenden Sie ':' als Trennzeichen für den native-library-path-prefix-Parameter:</p> <p>native-library-path-prefix=&lt;vorhandener_Systembibliothekspfad&gt;:&lt;Portal_Bibliothekspfad&gt;</p> <p>Stellen Sie die System-Web Server 7.0-Installation bereit:</p> <p>deploy-config [--user=Admin-Benutzer] config-Name</p>

TABELLE 1–6 Bekannte Administrationsprobleme (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
6425144	<p><b>Klassenpfad wird durch wadm nicht ordnungsgemäß aktualisiert, wenn Klassenpfad ein Semikolon (;) enthält</b></p> <p>Wenn Sie den Klassenpfad mithilfe der Datei wadm.bat setzen und der Klassenpfad ein Semikolon enthält, wird nicht der vollständige Klassenpfad in der Datei server.xml aktualisiert. Es wird lediglich der Pfad vor dem Semikolon (;) aktualisiert.</p> <p><b>Umgehung</b> Verwenden Sie eine der folgenden Umgehungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Verwenden Sie das Escape-Zeichen "\" vor dem Semikolon.</li> <li>■ Verwenden Sie wadm im Einzelmodus.</li> </ul>
6364924	<p><b>Ein Knoten kann für mehrere Administrationsserver registriert werden, was möglicherweise zu einem Konfigurationskonflikt führt</b></p> <p>Es ist möglich, einen Knoten für einen zweiten Administrationsserver zu registrieren, ohne die Registrierung für den ersten Administrationsserver aufzuheben. Dies führt jedoch dazu, dass die Knoten auf beiden Administrationsservern nicht mehr zugänglich sind.</p> <p><b>Umgehung</b></p> <p>Starten Sie bei jeder Registrierung den Administrationsknoten neu. Der Administrationsknoten bleibt für den zuletzt registrierten Administrationsserver verfügbar.</p>
6379125	<p><b>wadm-Befehl ermöglicht die Verbindungsherstellung zu einem Knoten, zeigt ein Zertifikat und gibt dann einen HTTP 400-Fehler aus</b></p> <p>Der Web Server-Knoten verwenden denselben JMX-Connector wie der Administrationsserver, der auf demselben URI als Administrationsserver registriert ist. Als Teil des SSL-Handshake wird ein Zertifikat ausgegeben, und die Ausführung hat noch nicht den Knoten erreicht. Web Server ist nicht in der Lage zu ermitteln, ob die Verwendung von einem Client oder einem Administrationsserver stammt.</p>
4793938	<p><b>Anstelle des Verzeichnisindex wird ein Benutzer- und Passwortdialogfeld angezeigt</b></p> <p>Web Server 7.0 sendet per Voreinstellung erst dann einen Verzeichnisindex, wenn der Benutzer authentifiziert wurde. Wenn der Benutzer versucht, auf ein Verzeichnis zuzugreifen, wird er zur Eingabe von Benutzername und Passwort aufgefordert. Diese Aufforderung erfolgt, da die standardmäßige Zugriffssteuerungsliste (Access Control List, ACL) in Web Server 7.0 nur authentifizierten Benutzern das Recht zur Auflistung von Verzeichnissen gewährt.</p> <p><b>Umgehung</b></p> <p>Sie können nicht authentifizierten Benutzern das Auflisten von Verzeichnissen ermöglichen, indem Sie mithilfe der Administrationskonsole die Datei default.ac1 bearbeiten. Weitere Informationen zur Gewährung von Auflistungsberechtigungen finden Sie im <i>Sun Java System Web Server 7.0 Administrator's Guide</i>.</p>



# Lokalisierung

In der folgenden Tabelle werden die bekannten Probleme in den lokalisierten Versionen von Web Server 7.0 aufgeführt.

TABELLE 1-7 Lokalisierungsprobleme

Problem-ID	Beschreibung
6497092	<p><b>Windows-Menüs sind nicht lokalisiert</b></p> <p>Die Menüs "Start-&gt; Sun Microsystems -&gt;Web Server 7.0-&gt;Admin-Server starten/stoppen" sind unter Windows nicht lokalisiert.</p> <p><b>Umgehung</b> Keine.</p>
6483354	<p><b>Unter bestimmten Bedingungen gibt webservd-Prozess ein Dateihandle nicht frei</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Greifen Sie über die Anmelde-URL auf die Web Server-Administrationskonsole zu.</li> <li>Klicken Sie auf der Administrationsseite auf das Register "Konfiguration".</li> <li>Wählen Sie einen Konfigurationslink, und klicken Sie auf den Link "Virtueller Server".</li> <li>Aktivieren Sie "Clientsprache aushandeln", und prüfen Sie, ob Ihre Sprache angezeigt wird (z. B. "zh-CN").</li> <li>Klicken Sie auf "Speichern".</li> <li>Starten Sie Web Server neu, indem Sie auf den Link "Bereitstellung steht aus" klicken oder den Neustart manuell durchführen.</li> <li>Geben Sie im Internet Explorer eine nicht vorhandene URL ein, z. B. http://meincomputer/xyz. In Internet Explorer 6 wird die Fehlermeldung Seite nicht gefunden angezeigt.</li> </ol> <p>Erwartetes Ergebnis: Anstelle des Fehlers Seite nicht gefunden sollte der Fehler Nicht gefunden im Internet Explorer angezeigt werden.</p>
6442101	<p><b>Suche in der Onlinehilfe funktioniert in nicht englischen Gebietsschemata nicht</b></p> <p><b>Umgehung</b> Keine.</p>
6431022	<p><b>Für den Link "Tipps zur Suche" fehlen die Dateien in der Onlinehilfe für alle Gebietsschemata</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Melden Sie sich als Administrator an der Administrationskonsole an.</li> <li>Öffnen Sie das Onlinehilfefenster.</li> <li>Klicken Sie im Navigatorfenster auf das Register "Suche".</li> <li>Klicken Sie auf den Link "Tipps zur Suche". Die Meldung Nicht gefunden wird angezeigt.</li> <li><b>Umgehung</b> Keine.</li> </ol>

TABELLE 1-7 Lokalisierungsprobleme (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
6419884	<p><b>Lokalisierte Onlinehilfe für Suche fehlt</b></p> <p>Dieses Problem tritt bei Browsern mit Gebietsschema zh_CN auf. Beim Klicken auf den Hilfelink auf der Suchseite wird der Fehler Nicht gefunden im Browser angezeigt.</p> <p><b>Umgehung</b></p> <p>Verwenden Sie anstelle von <code>http://search/help/zh/basic-search.html</code> den Link <code>http://search/help/zh_CN/basic-search.html</code>.</p>
6412711	<p><b>In der lokalisierten Administrations-GUI wird ein Teil der Meldung "Konfiguration erfolgreich bereitgestellt" im Internet Explorer fehlerhaft dargestellt.</b></p> <p><b>Umgehung</b> Keine.</p>
6385933	<p><b>Nach Erstellung der Konfiguration wird ein Multibyte-Name in Web Server 7 fehlerhaft angezeigt</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Klicken Sie auf das Register "Konfiguration".</li><li>2. Wählen Sie "Kopieren" oder "Konfiguration erstellen".</li><li>3. Geben Sie eine Multibyte-Zeichenfolge im Feld "Konfigurationsname" ein, und geben Sie weitere Informationen an. Wenn Sie auf die Schaltfläche "Fertig stellen" klicken, wird die Liste der Konfigurationen angezeigt. Diese enthält eine Zeichenfolge ??? anstelle des eingegebenen Namens. Die Instanz kann nicht neu gestartet werden.</li></ol> <p><b>Umgehung</b> Keine.</p>
6492144	<p><b>Unter Windows unterstützt das CLI-Installationsprogramm bei der Passwordeingabe nicht die Tastenkombination Strg+C</b></p> <p>Das Installationsprogramm akzeptiert die Tastenkombination Strg+c nicht, sodass das Terminal nicht verwendet werden kann.</p>
6494089	<p><b>Administrationsserverknoten weist nicht lokalisierte Zeichenfolgen auf</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Melden Sie sich als Administrator an der Web Server-Admin-Konsole an.</li><li>■ Klicken Sie auf das Register "Knoten". Es werden nicht lokalisierte Zeichenfolgen angezeigt, beispielsweise "This is the Administration Server Node".</li></ul>
6385933	<p><b>Nach Erstellung der Konfiguration wird ein Multibyte-Name fehlerhaft dargestellt</b></p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Klicken Sie auf das Register "Konfiguration".</li><li>2. Wählen Sie "Kopieren" oder "Konfiguration erstellen".</li><li>3. Geben Sie einen Multibyte-Zeichenfolge im Feld "Konfigurationsname" ein, und geben Sie weitere Informationen an.</li><li>4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Fertig stellen". Es wird eine Liste der Konfigurationen angezeigt. Anstelle des eingegebenen Namens wird ??? angezeigt. Die Instanz kann nicht neu gestartet werden.</li></ol>

TABELLE 1-7 Lokalisierungsprobleme (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
6316881	<p><b>Multibyte-Zeichen in Headern können nicht von req.getHeader() abgerufen werden</b></p> <p>Die Zeichen werden nicht ordnungsgemäß analysiert, wenn request.getHeader() aufgerufen wird.</p>
5046634	<p><b>Keine äquivalente Funktion zu use-responseCT-for-headers in Web Server 7.0</b></p>
6503931	<p><b>Datei schema.properties ist nicht lokalisiert.</b></p> <p>Vom Administrationsserver erzeugte SchemaValidationExceptions führen zu Ausnahmemeldungen, die aus der Datei schema.properties gelesen werden. Diese Datei ist nicht lokalisiert.</p>
6507819	<p><b>Unter Windows gibt der webservd-Prozess unter bestimmten Bedingungen ein Dateihandle nicht frei</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Greifen Sie über die Anmelde-URL auf die Web Server-Administrationskonsole zu.</li> <li>Klicken Sie auf der Administrationsseite auf das Register "Konfiguration".</li> <li>Wählen Sie einen Konfigurationslink, und klicken Sie auf den Link "Virtueller Server".</li> <li>Aktivieren Sie "Clientsprache aushandeln", und prüfen Sie, ob Ihre Sprache angezeigt wird (z. B. "zh-CN").</li> <li>Klicken Sie auf die Schaltfläche "Speichern".</li> <li>Starten Sie Web Server neu, indem Sie auf den Link "Bereitstellung steht aus" klicken oder den Neustart manuell durchführen.</li> <li>Geben Sie im Internet Explorer eine nicht vorhandene URL ein, z. B. <code>http://meincomputer/xyz</code>. In Internet Explorer 6 wird die Fehlermeldung "Seite nicht gefunden" angezeigt.</li> </ol> <p>Erwartetes Ergebnis: Anstelle des Fehlers "Seite nicht gefunden" sollte die Seite "Nicht gefunden" im Internet Explorer angezeigt werden.</p>
6507819	<p><b>Die lokalisierten Inhalte der Onlinehilfe von Web Server weisen Unterschiede zur englischen Version auf</b></p> <p>Die japanische Onlinehilfe weist für die folgenden Bildschirme in der Admin-Konsole keinen Inhalt auf:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bearbeiten von Zugriffsprotokolleinstellungen</li> <li>■ Bearbeiten von Serverprotokolleinstellungen</li> <li>■ Archivieren von Protokolldateien</li> <li>■ Einstellen der Protokollrotation</li> </ul>
6508299	<p><b>In den Suchergebnissen im linken Fensterbereich der Onlinehilfe von Web Server werden für andere Sprachen als Englisch fehlerhafte Zeichen angezeigt</b></p> <p>Bei Verwendung des Registers "Suchen" in der Onlinehilfe werden auf der Seite mit den Suchergebnissen einige fehlerhafte Zeichen angezeigt.</p>

**TABELLE 1-7** Lokalisierungsprobleme (Fortsetzung)

Problem-ID	Beschreibung
6494089	<p><b>Administrationsserverknoten weist nicht lokalisierte Zeichenfolgen auf.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Melden Sie sich als Administrator an der Web Server-Admin-Konsole an.</li> <li>■ Klicken Sie auf das Register "Knoten". Es werden nicht lokalisierte Zeichenfolgen angezeigt, beispielsweise "This is the Administration Server Node".</li> </ul>
6502036	<p><b>Hilfefenster zeigt im linken Bereich eine Meldung "Anwendungsfehler"</b></p> <p>Unter Linux wird beim Zugriff auf die Hilfe in der lokalisierten Version der Admin-Konsole eine Meldung "Anwendungsfehler" angezeigt.</p>

## Problemmeldungen und Feedback

Wenn Sie mit Sun Java System Web Server 7.0 Probleme haben, wenden Sie sich an die Kundenunterstützung von Sun. Dazu stehen Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

- Wenden Sie sich online an den Sun-Softwaresupport unter:  
<http://www.sun.com/service/serviceplans/software/>
- Rufen Sie die auf Ihrem Wartungsvertrag angegebene Telefonnummer an.

Damit wir Ihnen bestmögliche Hilfe anbieten können, halten Sie die folgenden Informationen bereit, wenn Sie sich an den Support wenden:

- Beschreibung des Problems, einschließlich der Situation, in der das Problem auftrat, sowie seine Auswirkungen auf Ihre Arbeit.
- Computertyp, Betriebssystem- und Produktversion, u. a. Patches und andere Softwareanwendungen, die das Problem verursacht haben könnten.
- Detaillierte Schritte zu den von Ihnen verwendeten Methoden, um das Problem zu reproduzieren
- Sämtliche Fehlerprotokolle oder Core-Dumps.

## Sun freut sich über Ihre Kommentare

Sun möchte seine Dokumentation laufend verbessern. Ihre Kommentare und Vorschläge sind daher immer willkommen. Verwenden Sie den Link "Send comments" auf der folgenden Website, um Kommentare an uns zu senden: <http://docs.sun.com/>

Fügen Sie Ihren Kommentaren weitere Informationen zu Identifizierungszwecken bei, z. B. die Teilenummer und den Titel der Dokumentation.

## Weitere Quellen von Sun

Nützliche Sun Java Systems-Informationen finden Sie hier:

- Dokumentation zu Sun Java System Web Server 7.0  
<http://docs.sun.com/>
- Sun Software-Produkte und Service  
<http://www.sun.com/software>
- Sun-Entwicklerinformationen  
<http://developers.sun.com/>
- Sun-Entwicklersupport  
<http://developers.sun.com/prodtech/support/>
- Software-Support  
<http://www.sun.com/service/support/software/>
- Sun-Support und -Schulung  
<http://www.sun.com/supporttraining>
- Sun-Beratung und professionelle Services  
<http://www.sun.com/service/sunjavasystem/sjsservicessuite.html>

## Suche in der Sun-Produktdokumentation

Zusätzlich zu einer Suche in der Sun-Produktdokumentation auf der Website docs.sun.com können Sie im Suchfeld einer Suchmaschine Ihrer Wahl die folgende Syntax eingeben:

*<Suchbegriff>* site:docs.sun.com

Um beispielsweise nach dem Begriff "Broker" zu suchen, geben Sie Folgendes ein:

Broker site:docs.sun.com

Um weitere Sun-Websites in Ihre Suche einzubeziehen (beispielsweise java.sun.com, www.sun.com, developers.sun.com), verwenden Sie anstelle von "docs.sun.com" im Suchfeld die Zeichenfolge "sun.com".

